

Bezirksamt Mitte von Berlin
Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Kultur,
Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen



Bezirksamt Mitte von Berlin, 13341 Berlin (Postanschrift)

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
Herrn Bezirksverordneten Eckhard Paetz
Gruppe der AfD

über
Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung

und
Bezirksbürgermeister

GeschZ. (bitte immer angeben)	BiKuUm L
Bearbeiter/in:	Frau Weißler
Dienstgebäude:	Rathaus Tiergarten, Mathilde Jacob-Platz 1, 10551 Berlin
Zimmer	464
Telefon	(030) 9018-33500
Telefax	(030) 9018-33509
Intern	918-33500
E-Mail	sabine.weissler@ba- mitte.berlin.de E-Mail nicht für Dokumente mit elektronischer Signatur verwenden
Datum	10.03.2021

Große Anfrage 2912/V
„Mobilität und Interessenausgleich zwischen Verkehrsteilnehmern“

Sehr geehrter Herr Paetz,

namens des Bezirksamtes Mitte beantworte ich Ihre Große Anfrage wie folgt:

Die meisten Berliner sind sowohl Autofahrer als auch Fahrradfahrer, ÖPNV-Nutzer und Fußgänger. Entgegen dieser Realität beschränkt der Senat seine Maßnahmen im Rahmen des Mobilitätsgesetzes hauptsächlich auf den Radverkehr und teilweise den ÖPNV, so dass die Interessen der anderen Verkehrsteilnehmer weitgehend unberücksichtigt bleiben. Dies ist auch auf Bezirksebene ein Problem.

Frage 1

Wie viele Fahrradparkhäuser sind im Bezirk Mitte geplant?

Frage 2

Wo sollen sich diese befinden und für wie viele Fahrräder sollen diese jeweils Platz bieten?

Frage 3

Wann sollen diese eröffnet werden?

Frage 4

Wie hoch sind die (voraussichtlichen) Kosten?

Frage 5

Wer trägt die Kosten im Fall des Hauptbahnhofs und bei den anderen Standorten?

Dienstgebäude
Rathaus Tiergarten
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin
(Barrierefreier Zugang)

Verkehrsverbindungen
Bahn U9, Bhf. Turmstraße
Bus 101, M27, 245, 123 (Rathaus Tiergarten)
TXL, 187 (U- Turmstraße)
Internet: www.berlin-mitte.de

Elektronische Zugangsöffnung gem. § 3a Abs. 1 VwVfG:
post@ba-mitte.berlin.de / post@ba-mitte-berlin.de-mail.de
Besuchen Sie uns auf:
Twitter/Instagram: @ba_mitte_berlin
Facebook: @BAMitteBerlin YouTube: Bezirksamt Mitte

Zu 1.-5.:

Fahrradparkhäuser werden nicht durch den Bezirk geplant. Hierfür ist durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) als Auftraggeber die InfraVelo GmbH geschaffen worden. Diese ist zuständig für Planung, Bau und Unterhaltung möglicher Fahrradparkhäuser in Berlin. Nähere Informationen sind der Website der InfraVelo GmbH zu dem Thema zu entnehmen: <http://www.infravelo.de/projektarten/fahrradparken/standort-und-potenzialanalysen/>

Hier findet sich unter anderem die Antwort zu der Frage ob, wann und wo Fahrradparkhäuser gebaut werden:

„Es ist noch nicht entschieden, ob und an welchen Stationen Fahrradparkhäuser gebaut werden. An einigen Bahnhöfen werden bis 2030 so viele Stellplätze benötigt, dass ein Fahrradparkhaus den Bedarf decken könnte.“

Die Interessen zu Fuß Gehender sind zu berücksichtigen. Der Bezirk nimmt im Rahmen der Planung der InfraVelo GmbH stets mit Blick auf das Mobilitätsgesetz Stellung. Darüber hinaus werden die Belange der zu Fußgehenden regelmäßig bei der Aufstellung der verschiedenen Programmanmeldungen berücksichtigt, um hier Verbesserungen zu schaffen. So wurden z.B. im vergangenen Jahr Bordabsenkungen im Rahmen der Fußverkehrsstrategie für Berlin – Barrierefreie öffentliche Räume an folgenden Stellen errichtet:

- Stralsunder Str. / Jasmunder Str.
- Schönstedtstr. / Brunnenplatz
- Torstr. / Novalisstr.
- Burgstr. / Anna-Louisa-Karsch-Str.
- Altonaer Straße Nahe Großer Stern
- Heubuder Str. / Ecke Stockholmer Str.

Für das Jahr 2021 sind Bordabsenkungsmaßnahmen an folgenden Stellen geplant und für das Programm bei der SenUVK angemeldet worden:

- Schumannstr. (Ggü. Charité)
- Am Kupfergraben / südliche Monijoubrücke
- Fischerinsel 10
- Herkulesbrücke / Lützowufer (Westseite)
- Poststr. / Nikolaikirchplatz
- Poststr. in Höhe Rathausstr. 21
- Böttgerstr. / Bastianstr.
- Limburger Str. / Lütticher Str.
- Ostender Str. / Lütticher Str.

Auch durch die regelmäßig stattfindenden Gehwegsanierungen im Rahmen der Straßenunterhaltung wird den Belangen der zu Fußgehenden Rechnung getragen. So wurde u.a. in 2020 die Gehwegsanierung in der Berolinastraße (Nord-westl. Seite) zw. Mollstraße und Berolinastraße begonnen, welche nach Ende der Frostperiode fortgesetzt und in den kommenden Wochen fertiggestellt wird.

In diesem Jahr sollen darüber hinaus die Gehwege in der Griebenowstraße zw. Zionskirchplatz und Schwedter Straße sowie in der Wiesenstraße (Nord-östl. Seite) zw. Hochstraße und Pankstraße saniert werden.

Darüber hinaus werden die Belange der zu Fußgehenden regelmäßig bei der Aufstellung der verschiedenen Programmanmeldungen berücksichtigt, um hier Verbesserungen zu schaffen. So wurden z.B. im vergangenen Jahr Bordabsenkungen im Rahmen der Fußverkehrsstrategie für Berlin – Barrierefreie öffentliche Räume an folgenden Stellen errichtet:

- Stralsunder Str. / Jasmunder Str.
- Schönstedtstr. / Brunnenplatz
- Torstr. / Novalisstr.
- Burgstr. / Anna-Louisa-Karsch-Str.
- Altonaer Straße Nahe Großer Stern
- Heubuder Str. / Ecke Stockholmer Str.

Frage 6

Inwiefern finden die Interessen von Fußgängern im Bezirk Berücksichtigung?

Die Ziele des Mobilitätsgesetzes sind auch für das Bezirksamt verbindlich und finden in der Planung Berücksichtigung. Bereits vor der Verabschiedung des Mobilitätsgesetzes hat der Bezirk grundsätzlich bei jeder Planung alle Verkehrsträger berücksichtigt und die Bedarfe eines jeden einzelnen in die Abwägung zu jeder Entscheidung mit einfließen lassen.

Frage 7

Was kann das Bezirksamt unternehmen, um in Zukunft einen besseren Ausgleich zwischen Rad-, Kfz-, Fußverkehr und ÖPNV im Bezirk zu gewährleisten?

Die Ziele des Mobilitätsgesetzes sind auch für das Bezirksamt verbindlich und finden in der Planung Berücksichtigung. Bereits vor der Verabschiedung des Mobilitätsgesetzes hat der Bezirk grundsätzlich bei jeder Planung alle Verkehrsträger berücksichtigt und die Bedarfe eines jeden einzelnen in die Abwägung zu jeder Entscheidung mit einfließen lassen.

Mit freundlichen Grüßen
Sabine Weißler